



## **Manfred Groh**

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Wahlkreisbüro:  
Karlsruher Str. 88  
76139 Karlsruhe

Telefon: 0721 2551 995  
Telefax: 0711 2551 997  
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Landtagsbüro:  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063 985  
Telefax: 0711 2063 14 985  
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Karlsruhe, 18.06.2012

## **Pressemitteilung**

### **Manfred Groh (CDU): Unberechtigte Kritik des Umweltministers am KIT-Energiegutachten – Fakten wurden aus dem Zusammenhang gerissen.**

Der Vergleich des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) mit dem Orakel von Delphi durch Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) hatte Mitte Mai 2012 für einige Irritationen gesorgt. Ziel einer parlamentarischen Anfrage (Drucksache 15/1733) des Landtagsabgeordneten Manfred Groh war es, Sachlichkeit in die aufgeheizte Debatte um mögliche Strompreiserhöhungen zu bringen.

„Die 200-seitige Studie des KIT hat sich ausführlich mit der Entwicklung der Energiewirtschaft in Baden-Württemberg auseinandergesetzt. Hierbei spielten insbesondere der Ausbau der Erneuerbaren Energien, Speicher und Netze sowie das Thema Energieeffizienz eine hervorgehobene Rolle. Ziel war es, Potentiale, Chancen und Herausforderungen für Baden-Württemberg aufzuzeigen. Die Strompreisentwicklung, die maßgeblich für die Kritik des Umweltministers war, spiegelt lediglich einen kleinen Teil der Studie wider. Wer das Gutachten liest, wird feststellen, dass hierbei von einem Anstieg der Großhandelsstrompreise um bis zu 70 % die Rede ist. Daraus lässt sich aber kein Anstieg der Endkundenpreise um bis zu 70 % ableiten, da die Großhandelspreise nur zu einem geringen Teil in die Preisbildung mit einfließen“, so Groh.

„Es zeigt sich einmal mehr, wie emotional die Debatte um die Energiewende und ihre noch nicht absehbaren Folgen bereits heute geführt wird. Auf der einen Seite versucht die Landesregierung, die berechtigten Sorgen vor Strompreiserhöhungen zu zerstreuen, auf der anderen Seite fordern die Grünen auf Bundesebene bereits öffentlich Energie-Kontingente mit

niedrigeren Energiepreisen für Einkommensschwache. Das passt nicht zusammen“, so Manfred Groh.

Manfred Groh hofft und setzt sich auch dafür ein, dass sich alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Gespräch an einen Tisch setzen. Schließlich hat auch die Politik ein großes Interesse am Gelingen der Energiewende. Dafür ist jedoch Expertenwissen mehr denn je dringend von Nöten.